

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Wasserversorgungsgenossenschaft Jonatal-Wald vom Dienstag, 26. März 2013 um 20.00 Uhr im Restaurant Frohsinn, Büel, 8636 Wald

- Traktanden:**
1. Begrüssung und Appell
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der GV vom 28.03.12
 4. Abnahme der Jahresrechnung 2012
 5. Jahresbericht des Präsidenten
 6. Entlastung des Vorstandes
 7. Mutationen
 8. Antrag: Erstellung digitaler Leitungskataster
 9. Budget 2013
 10. Antrag: Solidaritätsbeitrag Walder WVG's
 11. Wassertarife, Grundgebühren - Tarifblatt 2014
 12. Verschiedenes

1. Begrüssung und Appell

Der Präsident Ernst Kocher begrüsst die Genossenschafter um 20.10 Uhr zur ordentlichen Generalversammlung. Er stellt fest, dass die Einladung, die wiederum in Bulletinform erschien, statutenkonform erfolgte und die GV damit beschlussfähig ist. Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände gemacht.

Präsenz: Kocher Ernst, Blöchliger Franz, Debrunner Daniel, Friedrich Marcel, Hollenstein Franz (Keller & Co. AG), Augustin Kurt, Blöchliger Sepp, Kengelbacher Doris, Leibrich Jürg, Maurer Werner, Michelsen Christian, Oplatka Knoll Yvonne, Schlüchter Gottfried, Trottmann Marcel, Wellauer Manfred und Zollinger Werner sowie als Gäste Augustin Bernadette und Schlüchter Rosmarie
Es sind somit 16 stimmberechtigte Genossenschafter anwesend (Absolutes Mehr: 9 – 2/3-Mehr: 11).

Entschuldigt: EW Wald, Gmür Hans und Hubschmied Daniela (Zivilschutz)

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählerin wird Yvonne Oplatka Knoll (Fischerhaus) vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wird nicht vermehrt, weshalb sie als gewählt erklärt wird.

3. Protokoll der GV vom 28.03.12

Das Generalversammlungsprotokoll, das im Einladungsbulletin abgedruckt wurde, wird ohne Wortmeldungen einstimmig gutgeheissen und die Arbeit des Verfassers bestens verdankt.

4. Abnahme Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung 2012 wurde im Einladungsbulletin veröffentlicht.

Sie schliesst bei einem Gesamtertrag von Fr. 61'436.05 und einem Aufwand von Fr. 60'354.01 mit einem Jahresgewinn von Fr. 1'082.04. Für Leitungserneuerungen im Gebiet Mettlen-Brüglen (diese Bauabrechnung wurde bereits an der GV 2012 abgenommen) wurden der laufenden Rechnung noch Fr. 24'482.80 belastet. Die Erneuerungsrückstellungen, deren Veränderung im Sinne besserer Transparenz neu separat ausgewiesen wird, konnten um 15'000 Franken erhöht werden und betragen neu 45'000 Franken. Leitungen mussten glücklicherweise nicht repariert werden, was sicher auch ein positives Indiz für den guten Allgemeinzustand unseres Leitungsnetzes darstellt. Aufgrund des ausserordentlich tiefen Zinsniveaus ist die sichere und gleichzeitig ertragreiche Anlage der Mittel kaum möglich. An Einkaufsgebühren konnten Fr. 11'247.80 abgerechnet werden. Das Genossenschaftsvermögen beläuft sich auf Fr. 114'838.78.

Die Jahresrechnung wurde von den Revisoren Doris Kengelbacher und Marcel Trottmann kontrolliert. Im Revisorenbericht bescheinigen sie eine vorbildliche Rechnungsführung und empfehlen deren Annahme. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Einstimmig wird die Jahresrechnung genehmigt und die grosse Arbeit des Kassiers Franz Blöchliger bestens verdankt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Ernst Kocher verweist auf seinen im Bulletin abgedruckten Jahresbericht. Ergänzend dazu berichtet er vom zähen Ringen um den Gemeinschaftsantrag aller Wasserversorgungen zur Schaffung eines Solidaritätsfonds. In diesem Zusammenhang verweist er auf den Wiederbeschaffungswert sämtlicher Wasserleitungen und übrigen Anlagen in Wald von über 100 Mio. Franken. Geärgert hat ihn die unqualifizierte Anfrage des Preisüberwachers, der ohne Kenntnisse unserer Strukturen und ohne Rückfragen die Verteilung von Grund- und Mengengebühren kritisierte. Auch macht er darauf aufmerksam, dass alte Hausleitungen in Zusammenhang mit Bauarbeiten an Strassen möglichst ersetzt werden sollten, um Rohrbrüche und neue Grabarbeiten zu vermeiden. Um die gute Wasserqualität weiterhin garantieren zu können, wurde anlässlich des jährlichen Anlagenrundganges die Durchflussmenge der Büel-Quellen durch einen Kalibrierungsschieber auf 190 l/min. beschränkt. Der Präsident bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern, die sich mit enorm viel Herzblut für die gemeinsame Sache einsetzen.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt. Mit einem grossen Applaus wird das Engagement von Ernst Kocher zugunsten der Genossenschaft bestens verdankt.

6. Entlastung des Vorstandes

Einstimmig wird dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

7. Mutationen

Liegenschaft:

Mehrfamilienhaus 1217
Badstock 4+6

Eigentümer alt:

Weidmann Alfred
Wolfhausen

Eigentümer neu:

Wellauer Manfred u. Susanne
Küsnacht

8. Antrag: Erstellung digitaler Leitungskataster

Sowohl Konzessionsvertrag wie auch GWP verlangen, dass sämtliche Werkleitungen in einem digitalen Leitungskataster erfasst werden. Die Gemeinde Wald hat mit der Erfassung bereits begonnen und von den WVG's wird jetzt gefordert, dass auch die Wasserleitungen eingetragen werden. Der Katasterplan wird allen Interessierten zur Verfügung stehen. Die Verwaltung dieses Plans bezahlt die Gemeinde, während die Werkseigentümer die Grundlagenerfassung und die einmalige Dateneinspeisung zu übernehmen haben. Die Erstellung der Werksdokumentation auf Basis GIS wurde vom Ingenieurbüro Frei + Krauer AG, Rapperswil mit einem Kostendach von Fr. 20'000.00 (inkl. aller Neben- und Regiekosten sowie der MWST) offeriert. Neue Leitungen werden künftig digital eingemessen statt in Papierplänen festgehalten; es ist mit vergleichbaren Kosten zu rechnen.

Einstimmig wird dem Kredit von maximal Fr. 20'000.00 für die Erstellung des digitalen Leitungskatasters zugestimmt. Der Auftrag wird dem Ingenieurbüro Frei+Krauer AG, Rapperswil vergeben.

9. Budget 2013

Die Erträge aus Wasserzinsen und die Grundgebühren werden aufgrund der beschlossenen Tarifierhöhung deutlich höher ausfallen; an Einkaufsgebühren werden 4'000 Franken erwartet. Die Kosten für die Erfassung des digitalen Leitungskatasters sind im Budget enthalten. Unberechenbar sind natürlich die Aufwendungen für allfällige Leitungsreparaturen. Der budgetierte Einnahmenüberschuss von 15'000 Franken soll den Rückstellungen für Leitungserneuerungen zugewiesen werden. Das vorliegende Budget schliesst ausgeglichen.

Das Budget 2013 wird einstimmig genehmigt.

10. Antrag: Solidaritätsbeitrag Walder WVG's

In der Gemeinde Wald sorgen derzeit 9 Wasserversorgungsgenossenschaften (WVG's) für die Versorgung der Einwohner mit genügend Trink- und Löschwasser. Das 'Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP)' zeigt nun aber auf, dass die kleineren Versorgungen die geforderte Werterhaltung ihrer Anlagen und Leitungssysteme künftig nicht mehr allein finanzieren können. Mangels Anschlussgebühren wegen fehlenden Bauzonen oder den weitläufigen, kostenintensiven Verteilanlagen mit geringen Wasserbezügen reichen die Einnahmen nicht aus, um die anstehenden Investitionen zu decken. Um einen gewissen Ausgleich zu schaffen, soll ein Solidaritätsfonds geöfnet werden, aus dem der Nachholbedarf und die nötigen Erneuerungen benachteiligter WVG's finanziert werden. Auch kann so die Uebernahme und Integration in andere Versorgungen ermöglicht werden, wenn eine WVG selber nicht mehr lebensfähig ist.

Gemeinsam beantragen die Vorstände aller Walder WVG's:

1. Es wird ein Solidaritätsfonds geschaffen, der von allen WVG's (Ausnahme BG Riet) nach den verkauften Wassermengen gespiesen und von der WVG Wald verwaltet wird. Der Aufsichtsrat (1 Gemeinderat, 2 WVG-Vertreter) überwacht die Verwaltung.
2. Für die Finanzierung des Nachholbedarfs von Anlagen und Leitungen kleiner WVG's wird bis zum Ablauf der Konzessionsverträge, längstens jedoch über 15 Jahre, ein Beitrag von Fr. 0.15/m³ verkaufte Wassermenge geleistet.
3. Für die Finanzierung der strukturbedingten jährlichen Erneuerungskosten der Anlagen und Leitungen kleiner WVG's wird bis zum Ablauf der Konzessionsverträge, längstens 15 Jahre, ein Beitrag von Fr. 0.15/m³ verkaufte Wassermenge geleistet.
4. Mit der Ueberarbeitung des GWP's und der Erneuerung der Konzession wird der Beitrag für die strukturbedingten Erneuerungskosten überprüft und in die neue Konzession integriert.

Dieser Gemeinschaftsantrag muss von allen Genossenschaften genehmigt werden, damit der Solidaritätsfonds geschaffen werden und die Neuregelung per 01.01.2014 in Kraft treten kann. Der Vorstand der WVGJW beantragt Zustimmung zu den Anträgen, auch wenn mittelfristig die Strukturen überprüft werden müssen. Für unsere Genossenschaft ist mit jährlichen Kosten von rund 7'500 Franken zu rechnen. Auf die Erhöhung des Wasserpreises soll zumindest für das Jahr 2014 verzichtet werden.

Einstimmig wird der Solidaritätsabgabe von total Fr. -.30/m³ für längstens 15 Jahre zugestimmt.

11. Wassertarife, Grundgebühren – Tarifblatt 2014

Das im letzten Jahr beschlossene Tarifblatt 2013 soll auch für das Jahr 2014 unverändert gelten. Danach beträgt die Grundgebühr Fr. 150.--, der Wasserpreis Fr. 1.50/m³ und die Zählermiete Fr. 30.--. Die Vorstandskompetenz soll weiterhin 10'000 Franken, die Vorstandsentschädigung gesamthaft 4'000 Franken betragen.

Einstimmig wird dem unveränderten Tarifblatt zugestimmt.

12. Verschiedenes

- Der trockengelegte Weiher im Aatal wird renaturiert – es werden grössere Mengen an Steinen verbaut. Der Verlauf der Werkleitungen muss gemeldet und der Strassenzustand aufgenommen werden.
- Unser langjähriges Vorstandsmitglied Franz Blöchliger stellt sich im nächsten Jahr nicht zur Wiederwahl. Deshalb muss für die nächste GV ein neuer Kassier gefunden werden.

Einwendungen gegen die Versammlungsführung werden nicht gemacht. Ernst Kocher schliesst deshalb die Generalversammlung um 21:25 Uhr. Er dankt für das Vertrauen und das Interesse. Für den anschliessenden Imbiss wünscht er „en Guete“.

Für das Protokoll:

Der Präsident:

Der Aktuar:

Wald/ZH, 1. April 2013/FH

E. Kocher

F. Hollenstein